



7

## STUDIENREISEN

**Montag, 26. Mai - Mittwoch, 28. Mai 2014**

### 5 Auf dem Weg der Befreiung Radtour von Xanten nach Kleve

Im Februar und März 1945 wurde der Niederrhein von den alliierten Truppen befreit. Die Kämpfe auf der linken Rheinseite dauerten fast vier Wochen. Vor allem im Reichswald bei Kleve haben noch erbitterte Kampfhandlungen stattgefunden. Am 23. März 1945 begann der großangelegte Rheinübergang von Briten, Amerikanern und Kanadiern.

Wir werden Gedenkorte aufsuchen, die an die Befreiung des Niederrheins durch die alliierten Truppen sowie an Widerstand und Verfolgung während des Nationalsozialismus erinnern.

Treffpunkt: Bochumer Hauptbahnhof, Fahrt mit dem Zug bis Kleve  
Uhrzeit: 9:00 Uhr  
Tourleiter: Volker Gerwers  
Kosten: ca. 80 Euro (Übernachtung) + Anfahrt

**Mittwoch, 18. Juni - Sonntag, 22. Juni 2014**

### 6 Geschichte des Widerstandes gegen Atomanlagen im Wendland

Während unserer Exkursion ins Wendland wollen wir mit ZeitzeugInnen sprechen, mit Menschen, die sich im Jahr 1980 an der Gründung der „Freien Republik Wendland“ beteiligten und die heute noch für den Widerstand gegen die Atomanlagen im

Wendland und gegen die Castor-Transporte verantwortlich sind. Im Museum Wustrow in Wustrow werden wir uns über Geschichte der Industrialisierung des Wendlandes informieren und im Rundlingsmuseum in Küsten werden wir etwas über die Geschichte der Rundlingsdörfer im Wendland erfahren. Geplant ist eine Übernachtung im Tagungsstätte im Wendland.

Kosten: ca. 230 Euro für Übernachtung und Verpflegung + Anreise  
Veranstalter: Anti-Atomplenum Bochum und Bochumer Geschichtswerkstatt  
Unterkunft: in einem Tagungshaus im Wendland  
Kosten: ca. 200 Euro (Übernachtung und Verpflegung) + Anreise  
Anmeldung: bitte bis zum Freitag, 06. Juni 2014

**Sonntag, 1. Juni 2014 - Sonntag, 8. Juni 2014**

### 7 Maloja, Kanton Graubünden (Schweiz)

Während dieser Studienreise werden wir in der selbstverwalteten Freizeit- und Bildungsstätte Salecina übernachten. Die Freizeit- und Bildungsstätte Salecina liegt am Übergang vom Oberengadin zum Bergell, auf dem Malojapass im Kanton Graubünden. Sie entwickelte sich seit den siebziger Jahren zum Treffpunkt von Menschen, die sich in verschiedenen sozialen und linken Bewegungen engagieren. (Siehe auch [www.salecina.ch](http://www.salecina.ch))

Wir werden vor Ort einige Wanderungen unternehmen sowie Ausflüge ins Bergell-Tal und zum Museum Ciäsa Granda in Stampa, in dem Werke der Künstler Familie Giacometti zu sehen sind. Ferner werden wir uns in Chiavenna (Italien) über die Geschichte der Arbeiterbewegung in dieser Region informieren. Geplant ist auch der Besuch in einem Museum in Vicosoprano (Bergell-Tal), das über die Hexen- und Ketzerverfolgungen während des Mittelalters informiert..

Kosten: ca. 360 Euro +Anreise  
Veranstalter: Bochumer Geschichtswerkstatt  
Anmeldung: bitte bis zum 29. April 2014  
Verantwortlich für das Programm: Volker Gerwers

## BOCHUMER GESCHICHTSWERKSTATT

c/o Soziales Zentrum Bochum  
Josephstr. 2, 44791 Bochum  
Verantwortlich für das Programm: Volker Gerwers  
Anmeldung per E-Mail an: [geschichtswerkstatt@bo-alternativ.de](mailto:geschichtswerkstatt@bo-alternativ.de)  
Das Programm für das 1. Halbjahr 2014 wird gesponsort von attac Bochum

## ANMELDUNG

Anmeldungen für die Touren bitte möglichst früh – spätestens bis eine Woche vor dem Veranstaltungstermin – an das Soziale Zentrum Bochum oder die Tourleiter. Bitte gebt eure E-Mail-Adresse und /oder Telefonnummer an, damit wir euch über etwaige Änderungen informieren können.

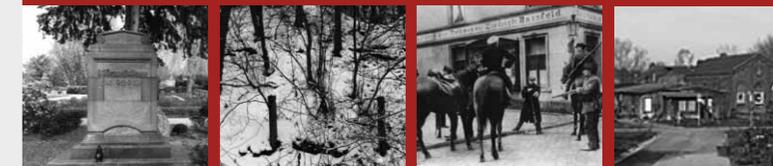
**Anmeldung per E-Mail: [geschichtswerkstatt@bo-alternativ.de](mailto:geschichtswerkstatt@bo-alternativ.de)**

### Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/Tour an:

- 1 Samstag, 12. April 2014:**  
Kapp-Putsch und Märzrevolution im Jahr 1920:  
Radtour von Dinslaken nach Wesel
- 2 Sonntag, 11. Mai 2014:**  
Radtour von Wetter über Bönen nach Hamm  
Historisch-politische Bildungsfahrt per Rad
- 3 Samstag 26. April 2014:**  
Bochum in der NS-Zeit: Zwangsarbeit und Zwangsarbeiterlager in Bochum, Stadtrundfahrt per Rad
- 4 Samstag, 3. Mai 2014:**  
Standrundgang zum Thema Widerstand und Verfolgung in Bochum 1933-1945
- 5 Montag 26. Mai-Mittwoch, 28. Mai 2014:**  
Auf dem Weg der Befreiung, Radtour von Xanten nach Kleve
- 6 Mittwoch, 18. Juni 2014-Sonntag, 22. Juni 2014:**  
Studienreise: Geschichte des Widerstandes gegen Atomanlagen im Wendland
- 7 Sonntag, 1. Juni 2014-Sonntag, 8. Juni 2014:**  
Studienreise nach Salecina, Kanton Graubünden (Schweiz)

Vorname
Nachname
Telefon
E-Mail

## Bochumer Geschichtswerkstatt



## PROGRAMM 1. HALBJAHR 2014



Freitag, 28.März 2014

**Bini Adamczak liest aus ihrem Buch „gestern morgen: über die einsamkeit kommunistischer gespenster und die rekonstruktion der zukunft“ in der Reihe „Kritik am Staatssozialismus“.**

Der Aufstand der Kronstädter Soldatinnen 1921 und dessen Niederschlagung war das Ende der Russischen Revolutionen. Die Forderungen der Kronstädterinnen, alle Macht den Räten zu geben, wurde von der bolschewistischen Partei mit Kugeln und Exekutionen beantwortet. Es war einer der Momente, in dem die Russische Revolution sich selbst nahe kam, in dem die Emanzipation des Menschen greifbar wurde. Dieses Zeitfenster wurde geschlossen und versiegelt, der Anspruch der russischen Kommunistinnen, jede Unterdrückung und Entmündigung des Menschen zu beenden, schlug um in Unterdrückung. Wann wurde die Revolution zur Konterrevolution? Gab es einen reinen Ursprung oder war dieser bereits zu Beginn der Revolution korrumpiert? Ist eine positive Bezugnahme auf die Russische Revolution überhaupt möglich, sind die Opfer der Befreiung dafür nicht zu groß? Können wir Befreiung heute noch denken oder ist der Versuch, die Menschen aus der Geschichte der Herrschaft herauszuführen, auf immer irreparabel beschädigt?

Ort: Soziales Zentrum, Josephstr. 2  
Uhrzeit: 20 Uhr

## Standrundgänge und Exkursionen per Rad

Samstag, 12.April 2014

### **1 Kapp-Putsch und Märzrevolution im Jahr 1920 Radtour von Dinslaken nach Wesel**

Am Morgen des 13. März 1920 zog die "Brigade Erhardt" mit schwarz-weiß-roten Fahnen und Hakenkreuzen am Stahlhelm durch das Brandenburger Tor bis zum Regierungsviertel, um die noch junge Weimarer Republik zu beseitigen. Die damalige Reichsregierung musste fliehen. Vor ihrer Flucht hatte sie noch zum Generalstreik aufgerufen, dem ungefähr 12 Millionen Bürgerinnen und Bürger in ganz Deutschland folgten. Zur Abwehr Kapp-Putsch formierten sich im gesamten Ruhrgebiet Arbeiterwehren, die sich dann Rote Ruhrarmee nannten. Die Aufstandsbewegung weitete sich im gesamten Ruhrgebiet aus.

Auf der Tour von Dinslaken über Wesel nach Hünxe (ehemaliges Frontgebiet) werden wir Orte des Kampfes und Erinnerungsstätten aufsuchen.

Treffpunkt: Bochum Hauptbahnhof  
Uhrzeit: 9.00 Uhr  
Anmeldung: erbeten bis zum 09.04.2014 unter: geschichtswerkstatt@bo-alternativ.de

In Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW

Sonntag, 11.Mai 2014

### **2 Radtour von Wetter über Bönen nach Hamm Historisch-politische Bildungsfahrt per Rad**

Der Ausgangspunkt der Radtour wird der Bahnhof Wetter sein. Dort wurde am 15.März 1920 eine Einheit des Freikorps Lichtschlag von Einheiten der Roten Ruhrarmee umzingelt und besiegt

Während des Rückzuges der Roten Ruhrarmee kam es in Pelkum bei Hamm am 1.April 1920 noch zu heftigen Kämpfen zwischen Einheiten der Roten Ruhrarmee und der Brigade Epp. Nach dieser Schlacht wurden 74 Arbeiter gefangengenommen und von Freikorpsoldaten erschossen.

Auf dieser Radtour werden wir uns mit Ursachen und Verlauf des Märzrevolution im Jahr 1920 beschäftigen, insbesondere aber mit der Schlacht bei Pelkum und um den Bahnhof in Wetter.

Tourleiter: Volker Gerwers  
Uhrzeit: 11.00 Uhr  
Anmeldung: bitte bis zum 06.05.2014 unter geschichtswerkstatt@bo-alternativ.de

Samstag 26.April 2014

### **3 Bochum in der NS-Zeit Zwangsarbeit und Zwangsarbeiterlager in Bochum Stadtrundfahrt per Rad**

Im gesamten Bochumer Stadtgebiet wurden während des Zweiten Weltkrieges etwa 100 Zwangsarbeiterlager errichtet. Männliche und weibliche Arbeitskräfte aus Holland, Belgien, Frankreich, Polen, Russland, Weißrussland, der Ukraine und aus anderen besetzten Gebieten wurden damals in Bochumer Betrieben zwangsweise beschäftigt. In den zwei Bochumer Außenlagern des

KZ Buchenwald waren überwiegend jüdische Häftlinge interniert, von denen viele aus Ungarn stammten.

Während dieser etwa 4-stündige Radtour machen Station an den früheren Standorten der KZ-Außenlager und auf den Geländen der ehemaligen Zwangsarbeiterlager. Weitere Stationen sind das Gelände des Bochumer Vereins, die Sauren Wiesen, der Jüdische Friedhof an der Wasserstr. und der Kommunalfriedhof in Altenbochum.

Tourleitung: Volker Gerwers  
Treffpunkt: Springerplatz, am Hochbunker  
Uhrzeit: 14.00 Uhr  
Veranstalter: Bochumer Geschichtswerkstatt und VHS Bochum

Samstag, 3.Mai 2014

### **4 Standrundgang zum Thema Widerstand und Verfolgung in Bochum 1933-1945**

Während dieses ca. 2-stündigen Stadtrundgangs wird an den Widerstand gegen das NS-Regime in Bochum erinnert sowie über das Ausmaß und die Organisation der Verfolgung und Vernichtung von Nazi-Gegnern, Juden und Sinti und Roma informiert. Wir machen u. a. Station vor den ehemaligen Standorten der Gewerkschaftshäuser, am Apolonia Pfaus-Park und am Standort der alten Synagoge. Weitere Stationen sind das ehemalige Polizeipräsidium an der Umlandstr. und der Springerplatz

Treffpunkt: Hauptbahnhof Bochum  
Uhrzeit: 14.00 Uhr  
Anmeldung: bitte bis zum 14.05.2014 erbeten unter geschichtswerkstatt@bo-alternativ.de